

Klinik / Praxis

Patientendaten:

- linke Brust
 rechte Brust

am (Datum): _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine Untersuchung der Brust mit bildgebenden Verfahren in Kombination mit einer Punktion des Brustgewebes geplant. So können Gewebeproben entnommen und untersucht werden. Ggf. ist auch eine Drahtmarkierung für eine anschließende Operation oder eine Zystendrainage vorgesehen.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre spezifischen Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung/Behandlung erteilen oder diese ablehnen.

Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

UNTERSUCHUNG MIT BILDGEBENDEN VERFAHREN

Um Veränderungen in der Brust frühzeitig erkennen zu können stehen verschiedene bildgebende Verfahren zur Auswahl:

Röntgenkontrolle (Mammographie)

Die Mammographie ist ein gängiges Verfahren, um das Brustgewebe genau darzustellen zu können. Für die Untersuchung stehen oder sitzen Sie an einem speziellen Röntgengerät. Die Brust wird dann möglichst schmerzarm zwischen dem Röntgenschirm und einer Plastikabdeckung gelagert. Je flacher das Gewebe geformt wird, desto besser können die Strukturen dargestellt werden. In der Regel werden bei der Mammographie beide Brüste aus 2 unterschiedlichen Richtungen aufgenommen. Die Untersuchung selbst dauert wenige Minuten und wird aufgrund der Drucks auf das Brustgewebe von einigen Patienten/Patientinnen als unangenehm empfunden.

Heutzutage erfordert die Untersuchung nur eine relativ geringe Strahlendosis.

Ultraschallkontrolle

Die Untersuchung mittels Ultraschall eignet sich besonders für dichtes Drüsengewebe, wie es bei jüngeren Frauen häufiger vorkommt. Hier können bereits kleine Veränderungen sichtbar gemacht und feste von flüssigkeitsgefüllten Strukturen (Zysten) unterschieden werden. Da die Ultraschallkontrolle Veränderungen wie Mikroverkalkungen nicht darstellt, eignet sie sich jedoch nicht als alleiniges Diagnoseverfahren.

MRT-Kontrolle

Bei bestimmten Fragestellungen kann es notwendig sein, die Untersuchung der Brust mittels Magnetresonanztomographie durchzuführen. Hierbei können bereits kleinste Veränderungen sichtbar gemacht werden.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG/INTERVENTION

Wenn mittels Bildgebung eine Veränderung innerhalb des Brustgewebes festgestellt wurde, erfolgt zur weiteren Abklärung eine Gewebeentnahme (Punktion). Mit Hilfe dieser Punktion können eine Gewebeuntersuchung und abhängig davon weitere Behandlungsmaßnahmen eingeleitet werden. Die Punktion erfolgt in der Regel in örtlicher Betäubung. Bei Bedarf kann Ihnen zusätzlich ein Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel verabreicht werden.



Für die genaue Untersuchung und Behandlung von Veränderungen der Brust stehen mehrere Verfahren zur Auswahl:

Vakuumbiopsie

Die Vakuumbiopsie kann unter Ultraschall-, MRT- oder Röntgenkontrolle durchgeführt werden. Dabei wird nach örtlicher Betäubung ein kleiner Hautschnitt gemacht und über diesen eine dünne Hohlneedle in die Brust eingeführt. An der Spitze der Nadel befindet sich eine winzige Schneidevorrichtung. Mit Unterdruck